

PAVIRO Feuerwehrsprechstelle nach ÖNORM F3033

PVA-FMP-AT



de Installation- und Bedienungsanleitung

Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheitshinweise	4
2	Kurzbeschreibung	5
3	Systemübersicht	6
4	Installation	7
5	Anschaltung	8
6	Konfiguration	9
6.1	Prinzip Darstellung	9
6.2	Beschreibung der Basisprogrammierung	10
6.3	Beschreibung der einzelnen Funktionsblöcke in der TaskEngine	14
6.3.1	Zeitbegrenzung der Mikrofondurchsage	14
6.3.2	Beendigung der Alarmierung bei einer Mikrofondurchsage	15
6.3.3	Alarmauslösung	17
6.3.4	Rückstellen / Akustik ab	20
6.3.5	Entwarnung	21
6.3.6	Besetzt	22
7	Bedienung	23
7.1	LED-Sammelanzeigen	23
7.2	Alarmdurchsagen	24
7.3	Entwarnung	24
7.4	Live-Durchsage über Handmikrofon	24
7.5	Summer	24
8	Wartung	25
9	Technische Daten	26
10	Normen und Richtlinien	27

1 Sicherheitshinweise

Lesen Sie vor der Installation oder Inbetriebnahme der Produkte in jedem Fall die Sicherheitshinweise, die als gesondertes mehrsprachiges Dokument vorliegen: Wichtige Sicherheitshinweise (Safety_ML). Diese Hinweise werden zusammen mit allen Geräten geliefert, die an das Stromnetz angeschlossen werden können.

Diese Anleitung enthält vier Arten von Warn- und Hinweissymbolen. Die Art des Symbols hängt davon ab, welche Folgen eine Nichtbeachtung der Warnung bzw. des Hinweises haben kann. Diese Symbole – in Reihenfolge von geringfügigen bis zu äußerst schwerwiegenden Folgen – sind:

1
L
L
L
L
,

Hinweis!

Zusätzliche Informationen. Normalerweise führt die Nichtbeachtung von Hinweisen nicht zu Sach- oder Personenschäden.



Vorsicht!

Die Nichtbeachtung der Warnung kann zu leichten Verletzungen oder Schäden am Gerät bzw. zu anderen Sachschäden führen.

	Ŷ	
L	ł	7

Warnung!

Die Nichtbeachtung der Warnung kann zu schweren Verletzungen oder Schäden am Gerät bzw. zu anderen Sachschäden führen.



Gefahr!

Die Nichtbeachtung der Warnung kann zu schweren bis tödlichen Verletzungen führen.

Alle Rechte vorbehalten. Diese Dokumentation darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Herausgebers weder vollständig noch teilweise reproduziert oder übertragen werden. Dies bezieht sich auf die Reproduktion oder Übertragung auf elektronischem oder mechanischem Wege sowie durch Fotokopieren, Aufzeichnen oder andere Methoden. Informationen darüber, wie Sie eine Genehmigung für den Nachdruck oder die Verwendung von Auszügen einholen, erhalten Sie von Bosch Security Systems B.V.

Inhalte und Abbildungen können ohne Vorankündigung geändert werden.

2 Kurzbeschreibung

Die PAVIRO Feuerwehrsprechstelle (PVA-FMP-AT) für Elektroakustische Notfallwarnsysteme gemäß ÖNORM F 3033 ist speziell für den Einsatz in Österreich konzipiert und ist eine Zusatzeinrichtung zur Brandmeldezentrale (BMZ) bzw. Elektroakustischen Notfallwarnzentrale (ENZ).

Bei der Verwendung eines PAVIRO Systems als Elektroakustisches Notfallsystem (ENS) gemäß TRVB 158 ist eine Feuerwehrsprechstelle PVA-FMP-AT verpflichtend einzusetzen.

Die Feuerwehrsprechstelle PVA-FMP-AT wird in Kombination mit dem PAVIRO System eingesetzt und beinhaltet Bedien- und Anzeigeelemente für die manuelle Bedienung durch die Einsatzkräfte der Feuerwehr.

Die Basis für die Feuerwehrsprechstelle PVA-FMP-AT ist das PVA-CSK Sprechstellenkit das in einem normgerechten roten Gehäuse (RAL 3000) gemäß ÖNORM F 3033 eingebaut ist. Der Zugang zur Feuerwehrsprechstelle PVA-FMP-AT ist nur mit einem Schlüssel entsprechend ÖNORM EN 54-11 (Handfeuermelder) möglich.

Die PVA-FMP-AT wird über den CST-BUS1 mit dem PAVIRO System verbunden. Über diese Schnittstelle erfolgt die Datenkommunikation und die Audioübertragung, sowie die 24 VDC Spannungsversorgung. Dadurch wird die Feuerwehrsprechstelle PVA-FMP-AT auch im Notstrombetrieb mit Spannung versorgt.

Systemübersicht

Folgende Anzeige- und Bedienelemente sind an der Feuerwehrsprechstelle vorhanden:



Abbildung 3.1: Anzeige- und Bedienelemente

Bedien	elemente	Leuchttaste / Farbe
1	Summer	-
2	Handmikrofon	-
3	LEDs für Statusanzeigen	Grün, Gelb, Rot
4	Taste für Rückstellen/Akustik ab	Grün
5	Taste für Entwarnung	Grün
6	Tasten für Alarmdurchsagen	Rot

Die Beschriftung der optischen Anzeige- und Bedienelemente entspricht den Angaben in der ÖNORM F3033.

Installation

Die Feuerwehrsprechstelle verfügt über drei Kabeleinführungen. Der Anschluss muss mit einem paarweise verdrillten (twisted-pair) Kabel 4x2x0,8 in Funktionserhalt E30 erfolgen. Die Anschlussklemmen befinden sich im linken oberen Bereich der Feuerwehrsprechstelle. Diese sind als Federklemmen ausgeführt und für eine leichtere Montage abziehbar.

Komponente

Nummer	Komponente
1	PVA-FMP-AT
2	Schlüssel nach EN 54-11
1	Installation- und Bedienungsanleitung
1	Sicherheitshinweise

Montage

Die Montage darf ausschließlich durch geschultes Fachpersonal erfolgen.

- 1. Frontplatte entfernen:
 - Die vier Schrauben an der Frontplatte lösen.
 - Vorsichtig das Flachbandkabel von der Frontblende abziehen.
- 2. Handmikrofon entfernen:
 - Die Überwurfmutter lösen und den Stecker abziehen.
- 3. Gehäuse an der Wand mit Schrauben befestigen:
 - Vorher Kabel einführen, wenn die rückseitige Einführung benutzt wird.
- 4. Kabel einführen und anschließen (siehe Anschaltung, Seite 8).
- 5. Handmikrofon wieder anstecken und verschrauben.
- 6. Das Flachbandkabel wieder mit der Frontblende verbinden.
- 7. Frontblende einsetzen und verschrauben.



Abbildung 4.1: Abmessung und Befestigung



Warnung!

Das Gehäuse muss geerdet werden.

5 Anschaltung

Folgende Abbildung zeigt die Anschaltung der Feuerwehrsprechstelle PVA-FMP-AT zum PAVIRO Controller PVA-4CR12.



Abbildung 5.1: Prinzip Darstellung der kompletten Verkabelung

Anschlusstabelle

PVA-4CR12 CST BUS Klemme	PVA-FMP-AT Klemme	Bemerkung
1	1	Spannungsversorgung +24 Vdc
2	2	Spanungsversorgung GND
3	3	Audio PVA-4CR12 zu PVA-FMP-AT +
4	4	CAN-Bus CAN_H(+)
5	5	CAN-Bus CAN_L(-)
6	6	Audio PVA-4CR12 zu PVA-FMP-AT -
7	7	Audio PVA-FMP-AT zu PVA-4CR12 +
8	8	Audio PVA-FMP-AT zu PVA-4CR12 -
	9	Kabelschirm



Hinweis!

Die Spannungsversorgung der Feuerwehrsprechstelle PVA-FMP-AT erfolgt über den CST-Bus des PVA-4CR12 Controllers und muss nicht separat zugeführt werden.



Warnung!

Das Gehäuse muss geerdet werden.

6 Konfiguration 6.1 Prinzip Darstellung

Die Anschlüsse des PVA-CSK Sprechstellenkits sind intern mit den Bedien- und Anzeigeelementen der Frontblende verbunden. Die folgenden Abbildungen zeigen die elektrischen Verbindungen.



Abbildung 6.1: Gesamtansicht mit der logischen Verkabelung



Abbildung 6.2: Detailansicht

Damit das Sprechstellenkit PVA-CSK den Anforderungen der ÖNORM F3033 entspricht, muss dieses in IRIS-Net programmiert werden. Für eine einfachere Konfiguration wurde eine IRIS-Net Basisprogrammierung erstellt. Diese beinhaltet die komplette Programmierung des PVA-CSK Sprechstellenkit für die Nutzung als PAVIRO-FWS. Die Basisprogrammierung soll als Grundlage für Ihre projektspezifische Anforderung dienen, und steht auf der Bosch Webseite zum Download zur Verfügung.

6.2 Beschreibung der Basisprogrammierung

- IP-Adresse des PVA-4CR12 Controllers: 192.168.1.100 (Standard).
- CAN-Baudrate für PVA-2P500 und PVA-4R24: 10 KB/s (Standard).
- Verbindung PAVIRO zu PVA-FMP-AT: CST-Bus1.
- CAN-Baudrate CST-Bus1: 10 KB/s (Standard).

In der Basisprogrammierung sind bereits Nachrichten für die Alarmierung und Evakuierung hinterlegt. Die Alarmierungsnachricht besteht aus 5 Sekunden DIN-Alarm und folgendem Text: "Achtung, Achtung!

Dies ist eine Gefahrenmeldung.

Bitte warten Sie auf weitere Anweisungen."

Die Evakuierungsnachricht besteht aus einem 3-Klanggong und folgendem Text.

"Achtung, Achtung!

Die vorausgegangene Alarmierung wird hiermit wieder aufgehoben."

Nachrichten können den Projektanforderungen entsprechend abgeändert werden.

Nachdem die Datei geöffnet ist, speichern Sie diese unter einem neuen Namen ab und beginnen mit der projektspezifischen Programmierung.

Haben Sie diese Arbeiten abgeschlossen müssen einige Parameter der Basisprogrammierung den Projektanforderungen entsprechen angepasst werden.

Sowohl der TaskEngine- als auch der Pagings-Dialog sind von den Änderungen betroffen.



Abbildung 6.3: IRIS-Net Basisprogrammierung



Abbildung 6.4: Tastenbelegung mit Verweis auf die TE-Blöcke



Abbildung 6.5: <TaskEngine> Basisprogrammierung mit Beschreibung

TaskEngine der Basiskonfiguration



Abbildung 6.6: <TaskEngine> Basisprogrammierung

6.3 Beschreibung der einzelnen Funktionsblöcke in der TaskEngine

6.3.1 Zeitbegrenzung der Mikrofondurchsage



Abbildung 6.7: TaskEngine-Live-Durchsage nach 5min beenden

Die "BUSY-COND_1" erhält den Status "Wahr", wenn eine Mikrofondurchsage der PAVIRO-FWS aktiv ist. Nach einer Aktivzeit von 5 Minuten (DEBOUNCE_1) wird für eine Sekunde (TIMER_1) das Element "V-LOGIC_2" aktiviert und stoppt (im Pagings-Dialog) somit die Mikrofondurchsage. Die Aktivzeit von 5 Minuten beginnt bei jeder Mikrofondurchsage von

General Security	Supervision DSP	TaskEngi	ine Pagings Programs U	IserMix Interfaces Power	Management LineSupe	ervision Topology/Zones		
TYPE C	CONDITION	INVERT	START/ADD TRIGGER	STOP/SUB TRIGGER	PAGING	DESTINATIONS	REQUEST	STATUS
STATIC TE.V-	-LOGIC_1.Value		IMMEDIATE	IMMEDIATE	EVAC-STOP	All Zones and Groups		
PULSE TE.V-	LOGIC_2.Value		IMMEDIATE	IMMEDIATE	Durchsage-STOP	All Zones and Groups		
PULSE TE.V-	-LOGIC_3.Value		IMMEDIATE	IMMEDIATE	EVAC	PVACON_1.Zone_1		
PULSE TEV	4.0GIC_4.Value	E .	IMMEDIATE	IMMEDIATE	EVAC	PVACON_1.2one_2 PVACON_1.Zone_3		
PULSE TE.V.	LOGIC_6.Value	Ē	IMMEDIATE	IMMEDIATE	EVAC	PVACON_1.Zone_4		
PULSE TE.V-	LOGIC_7.Value		IMMEDIATE	IMMEDIATE	EVAC	PVACON_1.Zone_5		
STATIC TE.V-I	LOGIC_14.Value		IMMEDIATE	IMMEDIATE	MUTE_1	All Zones and Groups		
<	E PULSE): TE.V-LO	GIC_19.Val	ue 💌 INV	/ERT (TYPE PULSE): [DELETE		>
						DECETE	OFDATE	NEW
CO	NDITION		START/ADD	TRIGGER	STOP/SU	IB TRIGGER	DESTINATIO	INEW
CO FILTER:	NDITION	_	START/ADD	TRIGGER	STOP/SU	IB TRIGGER		DNS
CO FILTER:	DNDITION		START/ADD	TRIGGER	STOP/SU MMEDIATE TRIGGERED	IB TRIGGER		INS
CO FILTER: TE.V-LOGIC_10.Valu TE.V-LOGIC_11.Valu	ENDITION IE IE	_	START/ADD	TRIGGER	STOP/SU MMEDIATE TRIGGERED NEXT SEQUENCE	IB TRIGGER	DESTINATIO C STATIC C DYNAMIC	DNS
CO FILTER: TE.V-LOGIC_10.Valu TE.V-LOGIC_11.Valu TE.V-LOGIC_12.Valu TE.V-LOGIC_12.Valu	INDITION IE IE IE	^	START/ADD IMMEDIATE TRIGGERED NEXT SEQUENCE FILTER:	TRIGGER	STOP/SU IMMEDIATE TRIGGERED NEXT SEQUENCE FILTER:	IB TRIGGER	DESTINATIO C STATIC C DYNAMIC Systeme 1 Systeme 1	DNS
CO FILTER: TE.V-LOGIC_10.Valu TE.V-LOGIC_11.Valu TE.V-LOGIC_12.Valu TE.V-LOGIC_13.Valu TE.V-LOGIC_13.Valu	INDITION IE IE IE IE IE	Ŷ	START / ADD	TRIGGER	STOP/SU IMMEDIATE TRIGGERED NEXT SEQUENCE FILTER:	IB TRIGGER	DESTINATIO	DNS
FILTER: TE.V-LOGIC_10.Valu TE.V-LOGIC_11.Valu TE.V-LOGIC_11.Valu TE.V-LOGIC_13.Valu TE.V-LOGIC_14.Valu TE.V-LOGIC_14.Valu TE.V-LOGIC_14.Valu	INDITION IE IE IE IE IE IE IE IE IE	Ŷ	START / ADD Immediate TRIGGERED NEXT SEQUENCE FILTER: GPIDigtall GPIDigtal2		STOP/SU IMMEDIATE TRIGGERED NEXT SEQUENCE FILTER: GPIDigital1 GPIDigital2	IB TRIGGER	DESTINATIO C STATIC C DYNAMIC DYNAMIC DYNAMIC DYNACOD SOU DYNACOD TORNA DYNACOD TORNA DY	JNS
CO FILTER: TE-V-LOGIC_10.Valu TE-V-LOGIC_11.Valu TE-V-LOGIC_12.Valu TE-V-LOGIC_13.Valu TE-V-LOGIC_13.Valu TE-V-LOGIC_15.Valu TE-V-LOGIC_16.Valu TE-V-LOGIC_16.Valu	INDITION IP IP IP IP IP IP IP IP IP IP	Â	START/ADD		STOP/SU IMMEDIATE TRIGGERED NEXT SEQUENCE FILTER: GPIDigital GPIDigital GPIDigital GPIDigital GPIDigital	IB TRIGGER	DESTINATIO STATIC DYNAMIC	JNS
CO FILTER: TE-V-LOGIC_10.Value TE-V-LOGIC_11.Value TE-V-LOGIC_12.Value TE-V-LOGIC_13.Value TE-V-LOGIC_14.Value TE-V-LOGIC_16.Value TE-V-LOGIC_18.Value TE-V-LOGIC_18.Value TE-V-LOGIC_18.Value	INDITION IE IE IE IE IE IE IE IE IE IE	^	START/ADD IMMEDIATE TRIGGERED NEXT SECUENCE FILTER: GPIDigital GPIDIgital GPIDIGital GPIDIGItal GPIDIGITAL GPIDIGITA		STOP/SU MMEDIATE TRIGGERED NEMT SEQUENCE FILTER: GPIDigital GPIDigital GPIDigital GPIDigital5		DESTINATIO STATIC DYNAMIG	INS
CO FILTER: TE-V-LOGIC_10 Value TE-V-LOGIC_11 Value TE-V-LOGIC_12 Value TE-V-LOGIC_13 Value TE-V-LOGIC_13 Value TE-V-LOGIC_16 Value TE-V-LOGIC_17 Value TE-V-LOGIC_18 Value TE-V-LOGIC_19 Value TE-V-LOGIC_28 Value	INDITION Re Re Re Re Re Re Re Re Re Re Re Re Re	^	START/ADD MMEDIATE TRIGGERED NEXT SECUENCE FILTER: GPIDigital GPIDigital GPIDigital GPIDigital5 GPIDigital5 GPIDigital5		STOP/SU MMEDIATE TRIGGERED NEXT SEQUENCE FILTER: GPIDigital GPIDigital GPIDigitals GPIDigitals GPIDigitals GPIDigitals		DESTINATIO	
CO FILTER: TE-V-LOGIC_10 Value TE-V-LOGIC_11 Value TE-V-LOGIC_12 Value TE-V-LOGIC_12 Value TE-V-LOGIC_15 Value TE-V-LOGIC_15 Value TE-V-LOGIC_18 Value TE-V-LOGIC_18 Value	INDITION 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	^	START/ADD IMMEDIATE TRIGGERED NEXT SECUENCE FILTER: [PPDigta1 GPDigta1 GPDigta3 GPDigta3 GPDigta4 GPDIgta4	TRIGGER	STOP/SU MMEDIATE TRIGGERED NEXT SEQUENCE FILTER: GPIDigital GPIDigital GPIDigital GPIDigital GPIDigital GPIDigital GPIDigital		DESTINATIO STATIC DYNAMIC	DNS
CO FILTER: TE V-LOGIC_10 Value TE V-LOGIC_11 Value TE V-LOGIC_12 Value TE V-LOGIC_13 Value TE V-LOGIC_13 Value TE V-LOGIC_16 Value TE V-LOGIC_17 Value TE V-LOGIC_18 Value TE V-LOGIC_19 Value C EXISTING	INDITION ie ie ie ie ie ie ie ie ie ie		START/ADD MMEDIATE TRIGGERED NEXT SEQUENCE FILTER: GPIDigital GPIDigital GPIDigital GPIDigital GPIDigital GPIDigital GPIDigital SPIDigital GPIDigital SPIDIGITAL SPIDIGITAL	TRIGGER	STOP/SU MMEDIATE TRIGGERED NEXT SEQUENCE FILTER: GPIDigital GPIDigital GPIDigitals GPIDigitals GPIDigitals		DESTINATIO	ONS 0
CO FILTER: TE V-LOGIC_10.Value TE V-LOGIC_11.Value TE V-LOGIC_12.Value TE V-LOGIC_13.Value TE V-LOGIC_13.Value TE V-LOGIC_15.Value TE V-LOGIC_19.Value TE V-LOGIC_19.Value TE V-LOGIC_19.Value C EXISTING	INDITION IP IP IP IP IP IP IP IP IP IP	Stop Sig	START/ADD MMEDIATE TRIGGERED NEXT SECUENCE FILTER: F	TRIGGER	STOP/SU IMMEDIATE TRIGGERED NEXT SEQUENCE FILTER: GPIDigital GPIDigital GPIDigital GPIDigital GPIDigital GPIDigital GPIDigital GPIDigital	I Alarm Signal		DNS 0
CO FILTER: TE V-LOGIC_10.Value TE V-LOGIC_11.Value TE V-LOGIC_12.Value TE V-LOGIC_13.Value TE V-LOGIC_13.Value TE V-LOGIC_15.Value TE V-LOGIC_18.Value TE V-LOGIC_18.Value C NEW/EDIT	INDITION ie ie ie ie ie ie ie ie ie ie	Stop Sit	START/ADD		STOP/SU IMMEDIATE TRIGGERED NEXT SEQUENCE FLITER: GPIDigital GPIDigital GPIDigitals GPIDigital GPIDIGItal GPIDIGITAL GPI	Alam Signal	DESTINATION DESTINATION DYNAMICS	D DNS 1 2
CO FILTER: TE V-LOGIC_10.Value TE V-LOGIC_11.Value TE V-LOGIC_13.Value TE V-LOGIC_13.Value TE V-LOGIC_13.Value TE V-LOGIC_15.Value TE V-LOGIC_18.Value TE V-LOGIC_18.Value TE V-LOGIC_18.Value TE V-LOGIC_2.Value C NEW/EDIT	INDITION Internet internet in	Stop Sit	START/ADD Image: START/ADD I	TRIGGER	STOP/SU IMMEDIATE TRIGGERED NEXT SEQUENCE FILTER: SPIDigital GPDigital GPDigital GPDigital GPDigital GPDigital GPDigital	Alam Signal	DESTINATIO	DNS

Abbildung 6.8: < Pagings> Stoppen der PAVIRO-FWS Mikrofondurchsage

6.3.2 Beendigung der Alarmierung bei einer Mikrofondurchsage



Abbildung 6.9: <TaskEngine> Alarmauslösung und aktiv Meldungen

Nimmt man das Handmikrofon aus der Halterung, wird ein Kontakt geöffnet und diese Information an das PVA-CSK weitergegeben. Das Element "V-LOGIC_1" reagiert auf diesen Kontakt, ändert seinen Status auf "0" und stoppt alle laufenden Alarmdurchsagen durch den folgenden Eintrag im Pagings-Dialog. Über das Element "NOT_4" werden die Elemente "MEMO_1" bis "MEMO_5" zurückgesetzt, welche zur Anzeige der aktivierten Alarmdurchsagen dienen.

Das Element "V_LOGIC_19" dient zum Zurücksetzen der Alarmdurchsagen (manuell oder durch die BMZ).

Das Element "V-LOGIC_20" dient als Platzhalter zum Anbinden der BMZ-Ansteuerung.

PVACON_1	Configura	tion								_		×
								1	PVACON_1	-	OFFLINE	
General Se	curity Su	pervision DSP	TaskEng	ne Pagings Programs	UserMix Interfaces	PowerManagement	LineSupervision To	pology/Zones	-			
TYPE	00		INVERT	START/ADD TRIGGER	STOP/SUB TR	GGER PAGING	DEST	INATIONS	REOL	IEST	STATUS	1
STATIC	TE V-LO	GIC 1 Value		IMMEDIATE	IMMEDIA	E EVAC-STO	OP All Zope	s and Groups	neur	JEST	31/103	
STATIC	TE.V-LO	GIC_2.Value		IMMEDIATE	IMMEDIAT	E Durchsage-S	TOF All Zone	s and Groups				
PULSE	TE.V-LO	GIC_3.Value		IMMEDIATE	IMMEDIA	E EVAC	PVACO	N_1.Zone_1				
PULSE	TE.V-LO	GIC_4.Value	1	IMMEDIATE	IMMEDIAT	E EVAC	PVACO PVACO	N_1.Zone_2 N_1.Zone_3				
PULSE	TE.V-LO	GIC_6.Value	Ē	IMMEDIATE	IMMEDIAT	E EVAC	PVACO	N_1.Zone_4				
PULSE	TE.V-LO	GIC_7.Value		IMMEDIATE	IMMEDIAT	E EVAC	PVACO	N_1.Zone_5				
STATIC	TE.V-LO	GIC_14.Value		IMMEDIATE	IMMEDIAT	E MUTE_1	1 All Zone	s and Groups				
STOP SIGNAL	.S (TYPE F	PULSE): TE.V-LO	GIC_19.Val	ue 💌 IN	IVERT (TYPE PULS	i): 🗖	0	ELETE	UPDATE		NEW	
	COND	DITION		START/ADD	TRIGGER		STOP/SUB TRIGGER	3	D	ESTINAT	IONS	
			_	IMMEDIATE		IMMEDIA	TE		C STAT	C.		
Deuterhand C	CDLC1 Die	2.1				C TRIGGER	ED		C DYNA			
Routerboard 0	GPI-S1.Sup	rai pervised.Active	^	C NEXT SEQUENCE		C NEXT SE			SurGroup	500		1
Routerboard B Bouterboard P	GPI-S2.Dig GPI-S2.Sur	ital nervised Active		FILTER:		FILTER:			PVACON			
Routerboard 0	GPI-S3.Dig	ital		COND-2-2-11					PVALUN PVACON			
Routerboard 0	GPI-S3.Sup GPI-S4.Dig	ervised.Active ital		GPIDigital2		GPIDigital2		^	PVACON RVACON			
Routerboard 0	GPI-S4.Sup	ervised.Active		GPIDigital3 GPIDigital4		GPIDigital3 GPIDigital4			PVACON			
Routerboard 6	GPI-S5.Sup	pervised.Active	_ 1	GPIDigital5		GPID igital5			PVACON PVACON			
TE.V-LOGIC_	1.Value		× 1	GPIDigitals		 GPIDigital6 		Ŷ	PVACON EV/ACON			
				PAGI	NG				PVACON			
EXISTING		EVAC-STOP		•					PVACON	_1.Zone_	12	
C NEW/EDIT	т	TYPE	Stop Si	onals 👻		Announcement	🔽 Alarm Sign					
		LABEL	EVAC-9	TOP		Cirime Signal	Message					
		00100171	01	-								
		PRIURITY	31	1								

Abbildung 6.10: <Pagings> Stoppen der Evakuierung

6.3.3 Alarmauslösung

Die Elemente V-LOGIC_3 bis V-LOGIC_7 sind die Auslöser für die Alarmdurchsage 1-5 und werden durch die 5 Alarmdurchsage Taster an der PAVRIO-FWS getriggert. Im Pagings-Dialog werden die Auslöser mit dem Evakuierungssignal und den Lautsprecher-Zonen/-Gruppen verknüpft.

HINWEIS: In der Basisprogrammierung sind die Alarmtasten 1-5 mit den Lautsprecherzonen 1-5 belegt und müssen entsprechend der Projektanforderungen angepasst werden. Werden Auslöser (Einträge nicht benötigt, müssen diese in den Pagings gelöscht werden. Die Alarmierungsnachricht kann geändert werden.



Abbildung 6.11: <TaskEngine> Alarmauslöser

	BWACON 1 Coofe										~
-	PVACON_1 Coning	juration									Â
								PVACON_1	-	OFFLINE	
	General Security	Supervision DSP	TaskEngi	ne Pagings Programs L	JserMix Interfaces Power	Management Line	Supervision Topology/Zone	15			
	TYPE	CONDITION	INVERT	START/ADD TRIGGER	STOP/SUB TRIGGER	PAGING	DESTINATIONS	REOL	FST	STATUS	
		/JOGIC 1 Value		IMMEDIATE	IMMEDIATE	EVACISTOP	All Zones and Groups	newo	231	31/103	
	STATIC TEN	/-LOGIC_2.Value	Ē	IMMEDIATE	IMMEDIATE	Durchsage-STOF	All Zones and Groups				
	PULSE TEN	V-LOGIC_3.Value		IMMEDIATE	IMMEDIATE	EVAC	PVACON_1.Zone_1				
	PULSE TE.V	V-LOGIC_4.Value		IMMEDIATE	IMMEDIATE	EVAC	PVACON_1.Zone_2				
	PULSE TEN	/-LOGIC_5.Value		IMMEDIATE	IMMEDIATE	EVAC	PVACON_1.2one_3 PVACON_1.2one_4				
	PULSE TE.V	/-LOGIC_7.Value	i i i	IMMEDIATE	IMMEDIATE	EVAC	PVACON_1.Zone_5				
	STATIC IE.V	-LOGIC_14.Value		IMMEDIATE	IMMEDIATE	MUTE_1	All Zones and Groups	3			
			0010 101/-1								
	STUP SIGNALS (11)	PE PULSET TE.V-LI	Juic_13.vai		VERT (TYPE POLSE):		DELETE	UPDATE		NEW	
	C	ONDITION		START/ADD	TRIGGER	STOP	P/SUB TRIGGER	DE	STINAT	IONS	
	FILTER:			IMMEDIATE		IMMEDIATE		STATION	5		
	TENLOCIC 11V-			C TRIGGERED		C TRIGGERED		C DYNAM	4IC		
	TE.V-LOGIC_12.Val	ue	^	C NEXT SEQUENCE		C NEXT SEQUEN	ICE	Surficoup	500		
	TE.V-LOGIC_13.Val	ue				FILTER-		- PVACON	1.Zone	1	
	TE.V-LOGIC_15.Val	ue		neren. j		neren. j		PVACON_	1.Zone_ 1.Zone	2	
	TE.V-LOGIC_16.Vak	ue		GPIDigital1 GPIDigital2	^	GPIDigital1 GPIDigital2		PVACON	1.Zone	4	
	TE.V-LOGIC_17.Val	ue		GPIDigital3		GPIDigital3		PVACON_	1.Zone_	5	
	TE.V-LOGIC_19.Val	ue	_	GPIDigital4 GPIDigital5		GPIDigital4 GPIDigital5		PVACON	1.Zone	.7	
	TE.V-LOGIC_3.Value	e e	~	GPIDigital6	~	GPID igital6		PVACON_	1.Zone_ 1.Zone	8	
				PAGI	NG		ste.	PVACON	1.Zone	10	
		EVAC						PVACUN_ PVACON	1.Zone_ 1.Zone	11 12	
	Co Existing	JE MO									
	O NEW/EDIT	TYPE	EVAC N	lessage 💌	MESS	AGE NAME	DIN5sALARM 1 GER	2			
		LABEL	EVAC								
		PRIORITY	90	-							
		. Horner	1								

Abbildung 6.12: <Pagings> Alarmdurchsage1-5

Ist eine Alarmdurchsage aktiv, so wird der Status der zugeordneten BUSY-Condition (2-6 wahr. Diese Information wird in einem MEMO-Block (1-5) gespeichert. Das dahinter liegende Element V-LOGIC (8-12) ist für die Aktivierung der "Alarmdurchsage läuft" LED zuständig. **HINWEIS**: Die Ziele (Lautsprecherzonen/-gruppen) der Elemente Busy-Condition (2-6) müssen entsprechend der Pagings Einträge angepasst werden. Nicht benötigte TaskEngine-Elemente müssen gelöscht werden.



Abbildung 6.13: <TaskEngine> Aktiv Meldungen

SELECTOR	GLOBAL/LOCAL SIGNALS	ZONES/GROUPS
☞ SIGNAL TYPE ☞ SIGNAL SOURCE	Announcement Alarm Alarm Chime Prechime Program Business Message Chime Message EVAC Message Une Measurement ABOVE PRIORITY 70	SysGroup_500 PVACON_1.Zone_1 PVACON_1.Zone_2 PVACON_1.Zone_3 PVACON_1.Zone_5 PVACON_1.Zone_6 PVACON_1.Zone_7 PVACON_1.Zone_8 PVACON_1.Zone_9 PVACON_1.Zone_10 PVACON_1.Zone_11 PVACON_1.Zone_12
		C OR-combined C AND-combine

Abbildung 6.14: <TaskEngine> Busy-Condition Dialog

Übersichtstabelle: Aktiv Meldungen

Alarmdurchsage	Auslöser	Aktivmeldung	LED Aktivierung
1	V-LOGIC_3	BUSY-COND_2	V-LOGIC_8
2	V-LOGIC_4	BUSY-COND_3	V-LOGIC_9
3	V-LOGIC_5	BUSY-COND_4	V-LOGIC_10
4	V-LOGIC_6	BUSY-COND_5	V-LOGIC_11
5	V-LOGIC_7	BUSY-COND_6	V-LOGIC_12

6.3.4 Rückstellen / Akustik ab



Abbildung 6.15: <TaskEngine> Rückstellen/Akustik ab

Die Taste "Rückstellen/Akustik ab" steuert das Element "V-LOGIC_13" und schaltet die Alarmdurchsagen, wenn diese aktiv (IO-LOGIC_1) sind, mittels dem Element "V-LOGIC_14" stumm. Das Element "V-LOGIC_15" steuert die LED der TASTE "Rückstellen/Akustik ab" invertiert durch das Element "NOT_1" an. Durch die zwei LOOP Elemente und den "LSWITCH_1" wird eine Toggle-Funktion der Taste "Rückstellen/Akustik ab" realisiert.

PVACON_1	Configuration							-		×
						F	VACON_1	-	OFFLI	NE
General Se	ecurity Supervision DSF	TaskEng	ne Pagings Programs U	serMix Interfaces Powert	Management LineS	upervision Topology/Zones				
TYPE	CONDITION	INVERT	START/ADD TRIGGER	STOP/SUB TRIGGER	PAGING	DESTINATIONS	REQUE	ST	STATUS	
STATIC	TE.V-LOGIC_1.Value		IMMEDIATE	IMMEDIATE	EVAC-STOP	All Zones and Groups				
STATIC	TE.V-LOGIC_2.Value		IMMEDIATE	IMMEDIATE	Durchsage-STOF	All Zones and Groups				
PULSE	TE.V-LOGIC_3.Value		IMMEDIATE	IMMEDIATE	EVAC	PVACON_1.Zone_1 PVACON_1.Zone_2				
PULSE	TE V-LOGIC_4. Value		IMMEDIATE	IMMEDIATE	EVAC	PVACON_1.2one_2 PVACON_1.2one_3				
PULSE	TE.V-LOGIC_6.Value	Ē	IMMEDIATE	IMMEDIATE	EVAC	PVACON_1.Zone_4				
PULSE	TE.V-LOGIC_7.Value		IMMEDIATE	IMMEDIATE	EVAC	PVACON_1.Zone_5				
STATIC	TE.V-LOGIC_14.Value		IMMEDIATE	IMMEDIATE	MUTE_1	All Zones and Groups				
		OGIC 19 Va	ue 🔽 INI			DELETE			NITS	1
						DELETE	UPDATE		NEW	
	CONDITION		START/ADD	TRIGGER	STOP.	SUB TRIGGER	DES	TINATI	DNS	
			IMMEDIATE		IMMEDIATE		C STATIC			
			C TRIGGERED		C TRIGGERED		C DYNAM			
Routerboard.	GPI-S3.Supervised.Active GPI-S4.Diabal	^					C D Hospin	-		
Routerboard.	GPI-S4.Supervised.Active		C NEXT DEQUENCE		C NEXT SEQUENT	-5	SysGroup_5			
Routerboard.	GPI-S5.Digital		FILTER:		FILTER:		PVACON 1			
TE VI OGIC	1 Value		GPIDigital1		GPIDigital1		PVACON_1			
TE.V-LOGIC	10.Value		GPIDigital2		GPIDigital2	<u>^</u>	PVACON_1			
TE.V-LOGIC	11.Value		GPIDigital3		GPID igital3		PVACON 1			
TE VIOGIC	12.Value 13.Value		GPIDigital5		GPIDigital4		PVACON_1			
TE.V-LOGIC	14.Value	~	GPIDigital6	v	GPID igital6	¥	PVALUN_1			
			PAGIN	IG.			PVACON_1			
	NUTE 1						PVACON_1			
• EXISTING	MOLE_1		_					2000	1 2 .	-
C NEW/EDI	T TYPE	Mute S	onals 👻	E An		V Alerm Signel				
		Luur -								
	LABEL	MUTE_	1	L (1)		M wessage				
	PRIORITY	93	-							
		,	-							

Abbildung 6.16: <Pagings> Alarmdurchsagen stummschalten

6.3.5 Entwarnung



Abbildung 6.17: <TaskEngine> Entwarnung

Das Element "BUSY-COND_7" wird bei jeder aktiven Alarmdurchsage "Wahr" und wird im Element "MEMO_6" gespeichert. Das Element "V-LOGIC_16" ist mit der Taste "Entwarnung" verbunden und dessen Zustand wird im Element "MEMO_7" gespeichert.

Nach Beendigung einer Alarmdurchsage (IO-LOGIC_1 und NOT_3) werden die Elemente "AND_2" und "AND_3" "Wahr" und die Entwarnungsnachricht (EVAC_MSG_1) wird als Schleife in alle Lautsprecherzonen übertragen. Durch Drücken der Taste "Rückstellen/Akustik ab" wird das Element "V-LOGIC_13" "Wahr" und "MEMO_6" sowie "MEMO_7" werden zurückgesetzt und dadurch die Entwarnung gestoppt. Solange die Entwarnung aktiv ist, wird die LED der Taste "Entwarnung" durch das Element "V_LOGIC_17" aktiviert.

6.3.6 Besetzt



Abbildung 6.18: <TaskEngine> Besetzt

Sind im Projekt zusätzliche Sprechstellen, mit höherer oder gleicher Priorität wie die Mikrofondurchsage der Feuerwehrsprechstelle PVA-FMP-AT vorhanden, muss die IRIS-Net Programmierung um einen "BUSY COND" Block ergänzt werden. Dieser Block muss so parametriert werden, dass er bei der Durchsage einer anderen Sprechstelle "Wahr" wird. Das Element "V_LOGIC_18" steuert dann die BESETZT-LED der PVA-FMP-AT an.

Bedienung

Folgende Anzeige- und Bedienelemente sind an der Feuerwehrsprechstelle vorhanden:



Abbildung 7.1: Anzeige- und Bedienelemente

Bedienelemente		Leuchttaste / Farbe
1	Summer	-
2	Handmikrofon	-
3	LEDs für Statusanzeigen	Grün, Gelb, Rot
4	Taste für Rückstellen/Akustik ab	Grün
5	Taste für Entwarnung	Grün
6	Tasten für Alarmdurchsagen	Rot

Die Beschriftung der optischen Anzeige- und Bedienelemente entspricht den Angaben in der ÖNORM F3033.

7.1 LED-Sammelanzeigen

Mittels LED werden Betriebszustände angezeigt:

LED	Farbe	Funktion
BETRIEB	Grün (Dauerlicht)	Zeigt den betriebsbereiten Zustand an.
STÖRUNG	Gelb (Flackerlicht)	Zeigt eine Störung im System an.
BESETZT	Rot (Dauerlicht)	Zeigt an, dass eine andere Live-Durchsage mit höherer Priorität aktiv ist.

7.2 Alarmdurchsagen

Die Tasten "ALARMDURCHSAGE 1" bis "ALARMDURCHSAGE 5" lösen eine gespeicherte Nachricht zur Alarmierung bzw. Evakuierung aus. Durch Drücken einer der Tasten "ALARMDURCHSAGE 1" bis "ALARMDURCHSAGE 5" wird die Alarmierung aktiviert und die LED in der jeweiligen Taste beginnt zu leuchten.

Eine bereits aktivierte Alarmierung wird ebenso durch die LED in der Taste angezeigt. Bei einer laufenden Alarmierung können durch Drücken weiterer Alarmtasten

(ALARMDURCHSAGE 2 bis ALARMDURCHSAGE 5) zusätzliche Alarmierungen in den vorgegebenen Bereichen gestartet werden.

Die Tasten sind jeweils mit einem Durchsagebereich belegt.

Bei automatischer Ansteuerung über eine BMZ ist nur die Zuschalte Funktion der ALARMDURCHSAGE 1 bis ALARMDURCHSAGE x aktiv.

Laufende Durchsagen können durch die Taste "RÜCKSTELLEN/ AKUSTIK AB" stummgeschaltet werden, dabei erlischt die LED der Taste "RÜCKSTELLEN/ AKUSTIK AB", die LEDs der stummgeschalteten Alarmdurchsage-Tasten leuchten weiterhin.

Durch nochmaliges Drücken der Taste "RÜCKSTELLEN/ AKUSTIK AB" werden die vorher aktiven Alarmdurchsagen wieder aktiviert und die LED der Taste "RÜCKSTELLEN/ AKUSTIK AB" leuchtet wieder.

Die Alarmdurchsagen 1 bis 5 können nur durch die BMZ oder durch die ENZ zurückgesetzt (gestoppt) werden.

Die Tasten "ALARMDUCHSAGE 1" bis "ALARMDUCHSAGE 5" müssen nicht vollständig belegt sein.

7.3 Entwarnung

Die Taste "ENTWARNUNG" löst eine gespeicherte Nachricht zur Entwarnung als Sammelruf aus. Diese Durchsage kann durch die Taste "RÜCKSTELLEN/ AKUSTIK AB" abgestellt werden. Die "ENTWARNUNG" kann nur nach vorheriger Alarmierung und Rückstellung der Alarmierung gestartet werden.

7.4 Live-Durchsage über Handmikrofon

Das Handmikrofon ist in einer Halterung in der Feuerwehrsprechstelle abgelegt und kann nach dem Öffnen der Sichttür aus dem Halter genommen werden. Die Länge des Spiralkabels zum Handmikrofon beträgt im ausgezogenen Zustand ca. 1 Meter.

Das dynamische Handmikrofon mit Nahbesprechungseigenschaften besitzt eine integrierte Sprechtaste und ist für Einhandbedienung mit Handschuhen geeignet.

Bei Entnahme des Mikrofons aus der Halterung wird die Wiedergabe von gespeicherten Nachrichten (Alarmierungen) gestoppt. Solange die Sprechtaste des Handmikrofons gedrückt ist, wird eine Live-Mikrofondurchsage in alle Bereiche mit höchster Priorität abgesetzt. Die Wiedergabe von gespeicherten Nachrichten (Alarmierungen) wird nicht wieder aktiviert, wenn das Handmikrofon in die Halterung zurückgesteckt wird. Die Sprechdauer ist auf max. 5 Minuten begrenzt.

7.5 Summer

Der Summer zeigt eine Störung im ENS an. Der Summer wird stummgeschaltet, wenn das Handmikrofon aktiv oder die Taste "RÜCKSTELLEN/ AKUSTIK AB" aktiviert ist. 8 Wartung

Um das System in einem guten Zustand zu halten, führen Sie Folgendes durch:

- Geräte reinigen:
 - Geräte müssen regelmäßig mit einem feuchten und fusselfreien Tuch abgewischt werden.
- Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen Anschlüsse und Erdung:
 - Alle Kabelanschlüsse.
 - Den Erdungsanschluss (PE).

Technische Daten

Elektrische Daten

Hauptstromversorgung Nennspannung Max. Spannungsbereich	24 VDC (-10%/+30%) 15-58 VDC
Max. Stromaufnahme Ruhezustand Alarmzustand	ca. 53 mA / 24 VDC ca. 75 mA / 24 VDC
Externe Anschlüsse	Sprechstellen-Bus-Anschluss (Stromversorgung + Steuerdaten + Audio, Federklemme)
Audio NF-Ausgang Nennpegel NF-Ausgang Maximalpegel Frequenzgang Signal-Rausch-Verhältnis	+6 dBu +12 dBu 200-16000 Hz, +0/-3 dB ≥ 60 dB
Mikrofon Typ Richtcharakteristik Frequenzgang Empfindlichkeit	Handmikrofon Kugel 280-14000 Hz 3,1 mV/Pa +/-4 dB
Tasten	7 Leuchttasten

Umgebungsbedingungen

Betriebstemperatur	-5 bis +40°C
Lagertemperatur	-10 bis +60°C

Mechanische Daten

Abmessungen (B x H x T)	200 x 300 x 110 mm
Gehäuse	Stahlblech, rot (RAL 3000), geeignet für Aufputzmontage
Gewicht	ca. 3.8 kg
Schutzart	IP30 DIN 40050

10 Normen und Richtlinien

N		

EN 61000-6-3	Electromagnetic compatibility (EMC) - Part 6-3: Generic standards - Emission standard for residential, commercial and light-industrial environments (IEC 61000-6-3).	
EN 50130-4	Alarm systems - Part 4: Electromagnetic compatibility - Product family standard: Immunity requirements for components of fire, intruder, hold up, CCTV, access control and social alarm systems.	
ÖNORM F 3033	Feuerwehr-Sprechstelle (FWS) für Elektroakustische Notfallwarnsysteme (ENS).	
TRVB S 158	Elektroakustische Notfallsysteme.	

Bosch Security Systems B.V. Torenallee 49 5617 BA Eindhoven Netherlands www.boschsecurity.com © Bosch Security Systems B.V., 2020